

**26. außerordentliche Vertreter-
versammlung
des Deutschen Lehrervereins.**

d. Eisenach, 14. Juni.
III.

Die zweite Vertreterversammlung

trat in die Beratung des vierten Punktes der Tagesordnung: Die Beziehungen des Deutschen Lehrervereins zu dem Deutsch-österreichischen Lehrerbunde und zu den Lehrervereinen in anderen mitteleuropäischen Staaten ein.

Der Vorsitzende Nöhl (Berlin) berichtet: Durch den Weltkrieg findet eine allgemeine Umgruppierung und Neuorientierung der europäischen Völker statt. Wir brauchen, ebenso wie unsere Verbündeten, ein politisch starkes und wirtschaftlich selbständiges Mitteleuropa als Lebensgemeinschaft. Um dieses zu schaffen, sind auch die Berufsvereine, nicht zuletzt die Kulturreisen, berufen. So erwächst auch dem Deutschen Lehrerverein eine neue Aufgabe. Sie ist eine doppelte, enge Beziehungen mit dem Deutsch-österreichischen Lehrerbunde zu gewinnen und eine Verbindung mit den Lehrervereinen aller Nationen anzubahnen, die für Mitteleuropa in Betracht kommen. Die erste Aufgabe ist schon jetzt der Lösung zuzuführen; die zweite ist eine rein politische und kann erst gelöst werden, wenn das Bild Mitteleuropa deutlicher hervortritt. So wollen wir uns verbündern mit den Brüdern in Desterreich-Ungarn und Verbindung suchen mit den Lehrervereinen der andern Nationen Mitteleuropas.

Der Redner machte Mitteilung über die von der Seite des Deutschen Lehrervereins mit den Vertretern des Deutsch-österreichischen Lehrerbundes, des Deutsch-böhmischen, des Deutsch-mährischen und Deutsch-schleischen Lehrerbundes in Breslau gepflogenen Besprechungen. Der schöne Traum einer Vereinigung aller deutschen Lehrer Europas blieb zwar vorläufig unerfüllt; doch kam es zu folgendem Beschlusse:

Die versammelten Vertreter des Deutschen Lehrervereins und des Deutsch-österreichischen Lehrerbundes beschließen einmütig, einen engeren Zusammenenschluß beider Verbände baldmöglichst herbeizuführen.

Ebenso wird einmütig beschlossen, zur Einsetzung eines Ausschusses der mitteleuropäischen Lehrervereine aller Völkervölker aufzufordern, der die Aufgabe hat, Volkserziehung und Volkserziehung in der mitteleuropäischen Bevölkerung zu fördern und die Beziehungen der Lehrervereine zueinander fester zu knüpfen. Der Deutsche Lehrerverein übernimmt die Ausführung des zweiten Beschlusses.

Der Vorsitzende des Deutsch-österreichischen Lehrerbundes, Strebel (Wien), stimmte begeistert den Vorschlägen des Geschäftsführenden Ausschusses zu, ebenso Direktor Klemenč aus Budapest für die ungarische Lehrerschaft. Dann wurde folgender Antrag Th. Windmann (Hamburg) einmütig angenommen:

Die Vertreterversammlung begrüßt die Bestrebungen, die darauf hingingen, zwischen dem Deutschen Lehrerverein und dem Deutsch-österreichischen Lehrerbunde sowie dem Deutschen Lehrerverein und den Lehrervereinen der andern mitteleuropäischen Staaten eine engere Verbindung herbeizuführen. Sie unterstützt die dahingehenden Vorschläge des Geschäftsführenden Ausschusses und beauftragt ihn, diese Bestrebungen kräftig zu fördern.

**Es folgt die Beratung der
militärischen Vorbereitung der Jugend,
eine Erziehungsfrage.**

Herr Fechner (Berlin) begründet folgenden Antrag des Geschäftsführenden Ausschusses:

Die Vertreterversammlung des Deutschen Lehrervereins hält es für dringend notwendig, daß im Hinblick auf die Stärkung der Wehrhaftigkeit und die wirtschaftliche Behauptung unseres Volkes die Ausbildung der geistigen und sittlichen Kräfte gesteigert und durch planmäßige durchgeführte körperliche Erziehung ergänzt wird, und zwar nach folgenden Grundsätzen:

1. Einrichtung und Durchführung der reichsgesetzlich sicherzustellenden Heeresvorschule für das landsturmpflichtige Alter vom 17. Lebensjahre ab ist Aufgabe der Heeresverwaltung.
2. Die Ausbildung der körperlichen Tüchtigkeit der Jugend im vollen- und fortbildungsschulpflichtigen Alter muß, damit die Einheitlichkeit der gesamten Erziehung gewahrt bleibt, der Schule zugewiesen werden.
3. In der Volksschule ist die körperliche Ausbildung durch den Turnunterricht, durch Einführung verbindlicher Übungen im Schwimmen, Wandern, Spiel, Eislaufen und dergl. planmäßig zu erweitern. Zur Förderung dieser Aufgaben ist ein wöchentliches Spielnachmittag einzurichten.
4. Für die gesamte Jugend im nachschulspflichtigen Alter sind unter Mitwirkung der Reichsgesetzgebung Fortbildungsschulen mit Pflichtbesuch einzurichten, in denen Turnen als Pflichtfach für alle Schüler eingeführt wird. Die Übungen der Volksschule im Schwimmen, Wandern, Spiel, Eislaufen usw. sind in der Fortbildungsschule fortzuführen und mit Rücksicht auf die späteren Anforderungen der Heeresvorschule in geeigneter Weise zu erweitern. Zu diesem Zwecke ist in jeder Woche ein Nachmittag von der Berufsarbeit gesehlich freizuhalten.

H. Schumann (Hamburg) hebt besonders scharf hervor, die militärischen Übungen, das Fachmilitärische, als Mittel der körperlichen Erziehung zur Wehrfähigkeit für die noch nicht militärpflichtige Jugend abzulehnen, weil sie den Erziehungsgrundsätzen nicht entsprechen und gesundheitschädlich sind. Es sprechen noch in ähnlichem Sinne Nibder (Barmen) und Lüdeling (Bremen). Dann wird der Antrag des Geschäftsführenden Ausschusses angenommen.

Die Versammlung beschließt noch einstimmig folgende

Rundgebung:

Die Vertreterversammlung des Deutschen Lehrervereins, die am Fuße der Wartburg tagt, entbietet den im Felde stehenden Amtsrüdern herzlichste treu-deutsche Grüße. Möge dem blutigen Ringen bald ein ehren- und ruhmvoller dauernder Friede folgen, in dessen Schirm die deutsche Lehrerschaft ihre ersten Zukunftsaufgaben im Dienste der Volkserziehung und Volksschule erfüllen kann und ihrem nie verlassenden Dank gegen die treuen mitkämpfenden Amtsgenossen würdigen Ausdruck geben wird.

Die Verhandlungen über die übrigen Punkte der Tagesordnung, die sich auf innere Vereinsangelegenheiten beziehen, entbehren des allgemeinen öffentlichen Interesses.